

7. IV. 1915. 060

ADOLF HOLZHAUSEN
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKER
WIEN
VII., KANDLGASSE 19-21.
H/W

Wien, 2. Oktober 1919.

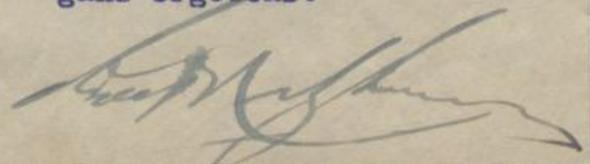
Sehr geehrter Herr Doktor !

Herzlichst danke ich für Ihr freundl. Schreiben von gestern. Wie die Verhältnisse liegen, muß ich vor allem die Höhe der Auflage kennen, damit ich dementsprechend die notwendige Papiermenge sicherstellen kann. Es scheint mir somit die Intervention bei der Gemeindeverwaltung das Wichtigste, ebenso jene beim Staatsamt für Unterricht, denn auch bei diesem wird es sich kaum um einen Druckkostenbeitrag, sondern nur um Abnahme von Exemplaren handeln. Ich bin in der Lage, für diese beiden Zwecke das Exemplar um K abzugeben, worin allerdings kein Autorenhonorar vorgesehen ist. Meine Absicht war, Ihnen für die neue Auflage K 1.-- für das verkaufte Exemplar in Vorschlag zu bringen. Ich muß es Ihnen überlassen, ob Sie bei den für die Stadt Wien und das Staatsamt bestimmten Exemplaren auf das Honorar zum Teil oder ^{zur} Gänze verzichten wollen.

Über alle anderen Fragen scheint mir vollkommene Klarheit hergestellt. Ich erwarte somit nur eine Nachricht über den Erfolg Ihrer Schrifte bei den Behörden ab, um dann sogleich mit der papierbestellung, dem Ausgießen der Platten und dem Drucke beginnen zu können. Das Lesen einer Korrektur entfällt vollkommen, da, wie Sie richtig vermutet haben, das Ausgießen der vorhandenen Matrizen das Entstehen von Druckfehlern ausschließt.

Ich freue mich, auch bei diesem Werke zu einer zweiten Auflage zu kommen.

Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung zeichne ich
ganz ergebenst



Wien, 8. Oktober 1919.

NRW

Herrn Gaertner Herr Doktor I

Herzlichen Dankes für Ihr freundl. Schreiben von gestern.

Wie die Verhältnisse liegen, muß ich vor allem die Höhe der Auflage kennen, damit ich dementsprechend die notwendige Papiermenge sicherstellen kann. Es scheint mir somit die Intervention bei der Gemeindeverwaltung das Wichtigste, ebenso jene beim Statist. für Unterricht, dann auch bei diesem wird es sich kaum um einen Druckkostenbeitrag, sondern vornehmlich um die Abnahme von Exemplaren handeln. In der Lage, für diese beiden Zwecke



ausgegeben zu werden. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die neue Auflage K. I. -- für das verkaufte Exemplar in Voranschlag zu bringen. Ich würde es Ihnen überlassen, ob Sie bei den für die Stadt Wien und das Statist. bestimmten Exemplaren auf das Honorar zum Teil oder Gänze verzichten wollen.

Über alle anderen Fragen scheint mir vollkommen Klarheit hergestellt. Ich erwarte somit nur eine Nachricht über den Erfolg Ihrer Schritte bei den Behörden ab, um dann bezüglich der Papierbestellung, des Anlagens der Platten und der Drucke beginnen zu können. Das lassen einer Korrektur anfallt vollkommen, da, wie Sie richtig vermutet haben, das Angelegen der vorhandenen Gattungen des Fischen von Buchstaben ausschließt.

Ich freue mich, auch bei diesen Jahren zu einer zweiten

Auflage zu kommen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung zeichne ich

sehr ergeben